

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Empirische Daten und Lebenssituation: Antiromaismus/Antisintiismus	15
1	Strukturelle Diskriminierung von Rom*nja/Sinti*zze in Deutschland	15
2	Die Bildungssituation deutscher Rom*nja/Sinti*zze	26
3	Antidiskriminierende Maßnahmen	32
3	Perspektiven der Expert*innen	35
1	<i>Veronika Patočková</i> Insgesamt ist es gut, den Blick für rassistische Diskriminierung zu schärfen.	36
2	<i>Hamze Bytyçi</i> Es ist nicht nur so, dass die Menschen hinterm Tresen rassistisch sind, sondern das ist institutionell.	45
3	<i>Kenan Emini und Sandra Goerend</i> Das ist der institutionelle Rassismus gegenüber Roma, keiner interessiert sich, was die Hintergründe sind, was ihre Situation ist.	51
4	<i>Merle Weißbach</i> Es gibt nicht <i>die</i> Roma und nicht <i>die</i> Romnja, sondern Millionen Menschen mit unterschiedlichen Geschmäckern, Eigenschaften ...	64
5	<i>Lili Großmann</i> Ich erlebte es als eine Form von epistemischer Gewalt, wenn Sinti und Roma, die Verfolgung und der Genozid einfach immer nur ein Nebensatz waren.	70
6	<i>Sabrina Buchstein</i> Uns glauben sie, aber sie glauben den Behörden nicht, weil durch den Holocaust ist das alles noch hier oben fest verankert.	74
7	<i>Esther Reinhardt-Bendel</i> Im Bürgerbüro wurde ich mehrmals danach gefragt, ob ich denn sicher sei, dass ich die deutsche Staatsbürgerschaft hätte.	81

8	<i>Alexander Rönisch</i>	
	Beleidigungen und Diskriminierung können dazu führen, dass die Kinder nicht in die Schule gehen, weil sie Angst vor der Schule haben, und das Problem potenziert sich.	87
9	<i>Milena Ademović</i>	
	Wenn du einen Kitaplatz suchst, dann kommt sofort die Frage, „woher kommt das Kind“?	92
10	<i>Elisa-Estera Paraschiv</i>	
	Ich weiß auch nicht, woran das jetzt liegt, warum die mich so angucken, aber das ist echt brutal.	96
11	<i>Naomi Stan</i>	
	Diskriminierung ist eine Sache, die schwer ist und die viele Menschen verletzen.	99
12	<i>David Paraschiv</i>	
	Das Schlimmste war, als ich gesagt habe, dass ich Roma bin, haben sie ihre Meinung über mich oder ihr Verhalten mir gegenüber total verändert.	101
13	<i>Tyna Lipska</i>	
	Bevor ich einen normalen Schulalltag erleben konnte, wurde mein Deutsch getestet, obwohl ich perfekt deutsch gesprochen habe.	110
14	<i>Kataleya</i>	
	Wir sind schon vor 1000 Jahren vor der Sklaverei abgehauen, wir wollen einfach nur Frieden.	115
15	<i>Lisa Wilms</i>	
	Man sollte immer stolz drauf sein, woher man herkommt, auch wenn man anders ist.	118
16	<i>Estera Stan</i>	
	Wir gehen sehr oft auf Demonstrationen und halten Reden, wir sind politisch aktiv.	125
17	<i>Joachim Brenner</i>	
	Die Community ist sehr differenziert, sehr unterschiedlich.	129
4	Ergebnisse: Diskriminierungserfahrungen und Handlungsempfehlungen	139
1	Diskriminierungserfahrungen im öffentlicher Raum	139
2	Diskriminierungserfahrungen in den Bereichen Bildung und Arbeit	140
3	Diskriminierungserfahrungen in Behörden, Ämtern, Wohnungsmarkt, Gesundheitswesen	143

4	Erfahrungen mit der Sozialen Arbeit und daraus resultierende Handlungsempfehlungen	144
5	Erfahrungen mit Empowerment, politischen Netzwerken und Vernetzung	145
6	Fazit	146
5	Verbündet-Sein mit Rom*nja/Sinti*zze: Ein Plädoyer an die Soziale Arbeit	147
	Literatur	150
	Über die Autor*innen	154